



Nr. 89 / 4. April 2019

„Sichtbarer Ausdruck der Religionsfreiheit“: Landtagspräsident Schlie legt Grundstein für Moschee in Husum

Die Ahmadiyya-Muslim-Gemeinschaft baut eine Moschee in Husum – Parlamentspräsident Klaus Schlie hat heute (Donnerstag) mit weiteren Ehrengästen den Grundstein dafür gelegt. In seinem Grußwort dankte Schlie den Gemeindemitgliedern für ihr Engagement. „Aus Ihrer Glaubensgemeinschaft geht eine Vielzahl von karitativen Aktivitäten hervor“, sagte er. „Sie tun Gutes in und für unsere Gesellschaft.“

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat gehöre seit vielen Jahrzehnten zur Vielfalt der Religionen und Bekenntnisse in Deutschland. „Sie bekennen sich wie viele andere Religionen und Weltanschauungen zu den Werten unseres Grundgesetzes und sind ganz bewusst und ohne Einschränkung Teil unserer Gesellschaft“, hob der Landtagspräsident hervor. Der Bau eines eigenen Gotteshauses sei da ein folgerichtiger Schritt. Bisher ist die Ahmadiyya Muslim Jamaat – Jamaat bedeutet Gemeinde – in einem Gebetszentrum im Husumer Treibweg untergebracht, die Moschee entsteht an der Otto-Hahn-Straße. Es ist die erste Moschee in Nordfriesland.

Schlie betonte zudem den hohen Wert der Religionsfreiheit. „Sie gehört zu den wichtigen Grundrechten, und der Bau Ihrer Moschee ist sichtbarer Ausdruck dieser Freiheit.“ Toleranz und Ablehnung von Gewalt und Hass seien Kerngedanken unseres Grundgesetzes, so wie sie fester Bestandteil religiöser Überzeugungen ganz verschiedener Glaubensgemeinschaften in Deutschland seien. „Lassen Sie uns deshalb alle gemeinsam weiter dafür kämpfen, dass diese wichtigen Prinzipien des Zusammenlebens der Menschen auch weiterhin gelebt werden“, hob der Landtagspräsident hervor.

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat wurde 1889 in Indien gegründet. Seit 2013 ist sie als „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ anerkannt. Nach eigenen Angaben sind bundesweit über 45.000 Ahmadi-Muslime in 250 Gemeinden organisiert. Für den Bau der Moschee in Husum sind sechs Monate geplant.